Informationsvorlage

2019-2024/Info-130

Status: öffentlich

FB FB Bau
SB Herr Zenker

Erstellungsdatum: 24.03.2021
Aktenzeichen 52.33.03.01

Betreff:

Neubau einer Skateranlage

Zu beteiligende Gremien

Sitzungsdatum	Gremium	Information
19.04.2021	Bau- und Vergabeausschuss	Information

Sachverhalt:

Im Bereich der Keplerstraße befindet sich eine Skateranlage, welche sich nach den Vorstellungen der Nutzer derzeit als ungeeignet erweist.

Wie gegenüber dem SR, BUV und dem BKS bereits erörtert, wurde dazu eine Grundlagenermittlung/Standortbetrachtung durch die Verwaltung vorgenommen, die dann mit den vor dem Stadtrat anspruchstellenden Jugendlichen besprochen werden sollte.

Dazu war über einen sehr langen Zeitraum keine aufklärende Kontaktaufnahme möglich, so dass nach Diskussion im BKS Vertreter des Thomas-Morus-Haus einbezogen wurden.

Die Standortvorschläge wurden in einem gemeinsamen Gespräch erläutert.

Seiten der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass vor der Erarbeitung einer Standortentscheidung und Bewertung der grundsätzlichen Machbarkeit weitergehende Untersuchungen durch den Fachplaner erforderlich sind.

Der dafür erforderliche, finanzielle Bedarf wurde mit der Haushaltsdiskussion 2021 dargestellt, konnte aber, da es sich hierbei um eine freiwillige Maßnahme handelt und weil darüber hinaus umfängliche Haushaltsbelastungen zu berücksichtigen waren, im HH 2021 keine Berücksichtigung finden.

In die Grundlagenermittlung sind verschiedene Standortvorschläge einbezogen worden, die zum einen ansprechenden Flächenbedarf zulassen, Lärmschutzbelange berücksichtigen lassen und auch Grundstücksrechte berücksichtigen.

Eine **Erweiterung dieser Skateranlage im Bestand/ Keplerstraße** wurde zwar betrachtet, aber nicht weiterverfolgt, da eine Erweiterung dieses Standortes nur mit unwirtschaftlichen Aufwendungen zum Lärmschutz verbunden ist und in Bezug auf die Nachentwicklung des Wohngebietes, dem heutigen Anspruch auf Wohnruhe nicht entspricht.

Folgende Standortuntersuchungen sind erfolgt:

1. Gelände der Sekundarschule „Am Baumschulenweg“ (Lageplan siehe Anhang

Diese Fläche befindet sich im Eigentum des Landkreises Jerichower Land, hier wären vorherige Abstimmungen zur Grundstücksnutzung erforderlich. Der Vorteil dieses Standortes ist die Nähe zur Schule sowie die Lage an der Mützelstraße.

Es handelt sich um ein gut erschlossenes Grundstück, welches sowohl Aspekte der Abgeschlossenheit wie auch einer ausreichenden Einsichtnahme erfüllt.

Darüber hinaus könnten sich Modelle zu einer gemeinsamen Nutzung mit der Sekundarschule entwickeln lassen (SchulAG etc.)

2. Bereich Rodelberg/Nähe ehem. TOOM-Baumarkt (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Genthin. Der Nachteil dieses Standortes besteht darin, dass aufgrund der relativen Abgeschiedenheit das Gelände auch von weniger am Sport interessierten Jugendlichen „zweckentfremdend“ genutzt wird und damit Vandalismus nicht auszuschließen ist. Weiter wäre eine vernünftige Kombination mit den aktuellen Nutzungsansprüchen herzustellen.

3. Bereich Wagnerstraße/Nähe Gewerbegebiet Nord (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Städtischen Wohnungsgesellschaft Genthin mbH, hier wären vorherige Abstimmungen zur Grundstücksnutzung erforderlich. Der Nachteil dieses Standortes ist die Nähe zur nächsten Wohnbebauung, wobei hier der Wohnruheanspruch anders als in der Kepplerstraße auszulegen ist. Auf Grund der umliegenden Gewerbegebiete besteht hier der Schutzanspruch zum Lärm nur für ein Mischgebiet.

4. Bereich Gewerbegebiet Süd/Nähe Birkheide (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Genthin. Der Nachteil dieses Standortes ist die Nähe zur nächsten Wohnbebauung.

5. Bereich Gewerbegebiet Süd/Nähe Baustoffhandel (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum des Landkreises Jerichower Land/ Privatbesitz, hier wären vorherige Abstimmungen zur Grundstücksnutzung erforderlich. Der Vorteil dieses Standortes ist die gute Erreichbarkeit

6. Bereich zwischen Fußgängerbrücke Umlandstraße und Parkplatz Mützelstraße (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Genthin. Der Nachteil dieses Standortes sind die ungünstigen Baugrundverhältnisse, wobei die Baugrunderfordernisse für derartige Anlagen über Fachbegutachtungen einzuschätzen sind.

7. Volkspark Altenplathow (Lageplan siehe Anhang)

Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Genthin.

An dieser Stelle sind hohe Ansprüche des Natur- und Denkmalschutzes zu betrachten.

Aktuell wird eine Überarbeitung des Nutzungsplans des Volksparkes erarbeitet, mit der dieser Nutzungsanspruch abgeprüft werden kann, da auch in diesem Zusammenhang die zuständigen Behörden zu beteiligen sind. Darüber hinaus muss beachtet werden, dass mit dieser Nutzung auch ein zeitnahe, zusätzlicher Erschließungsanspruch zu berücksichtigen ist und sich damit auch der Kostenaufwand erhöht.

Nach dieser vorläufigen Bewertung wird der Standort 1 fachlich favorisiert. Dieser Standort liegt relativ zentral und in der Nähe der Schule. Hier könnten auch entsprechende Arbeitsgemeinschaften geschaffen werden mit eventueller Integration in den Sportunterricht. Die nächste Wohnbebauung befindet sich ca. 140 m entfernt, bezüglich des Lärmschutzes könnte hier ein geräuscharmer Beton eingesetzt werden. Darüber hinaus ist hier als Abgrenzung ein Pflanzstreifen mit Baumbesatz vorhanden, welcher zusätzlichen Schallschutz bietet.

Aus dem Gespräch mit den Vertretern des Th.-Morus-Hauses ergab sich eine bevorzugte Tendenz für den Volkspark, um u.U. eine standortnahe Betreuungsfunktion für die Anlage anbieten zu können.

Die **vorläufigen Baukosten** für den Neuaufbau eines Skaterparks (ähnlich wie der in Burg) würden sich auf ca. 200.000 € belaufen. Der Park in Burg hat eine Fläche von ca. 420 m², so dass hier eine Fläche von ca. 20 x 20 m geschaffen werden müsste. In der Gesamtsumme würden sich für den Neuaufbau eines Skaterparks incl. Planungsleistungen ca. 244.000 € ergeben, nach ersten Recherchen wären dabei folgende Förderungen möglich:

1. Demografie Wandel gestalten (Fördermittelgeber Investitionsbank Magdeburg)

Hier wäre eine Förderung in Höhe von 80 % möglich, allerdings nur maximal 80.000 €, so dass sich der Eigenanteil hier auf ca. 164.000 € belaufen würde,

2. Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des kommunalen Sportstättenbaus (Fördermittelgeber Landesverwaltungsamt Halle)

Hier wäre eine Förderung in Höhe von 50 % möglich, so dass sich der Eigenanteil hier auf ca. 122.000 € belaufen würde.

3. Darüber hinaus sind dann weitere, standortbezogene Fördermöglichkeiten zu prüfen, die zum Teil gebietsbezogen ausgereicht werden

Um einen abschließenden Standortvorschlag erarbeiten zu können, bedarf es weitere Fachplanungsleistungen, die mit einem finanziellen Bedarf verbunden sind. Da diesbezüglich bisher kein HH-Nachweis erbracht werden konnte, muss der Stadtrat, in seiner Etathoheit, im Rahmen der nächsten Haushaltsvorlage beraten.

Anlagen:

Bereich derzeitiger Standort Skaterbahn
Standortvariante 1
Standortvariante 2
Standortvariante 3
Standortvariante 4
Standortvariante 5
Standortvariante 6
Standortvariante 7

(Dagmar Turian)
Fachbereichsleiter/in

(Matthias Günther)
Bürgermeister